

Klimafreundliches Gewächshaus



Foto: Christoph Ott

Ziel dieses Klimaschutzprojekts ist die Umstellung auf ein erneuerbares Heizsystem für eine klimafreundliche Gemüseproduktion im Gewächshausbetrieb Ott Gemüse, welcher die Migros beliefert. Das Potential zur Verringerung der CO₂-Emissionen durch den Verzicht fossiler Energieträger in Gewächshäusern ist enorm.

In der Schweiz wird ein grosser Teil der Früchte und des Gemüses für den Konsum im Inland produziert. Beliebte Kulturen wie Tomaten oder Gurken wachsen häufig in spezialisierten und hochprofessionellen Gewächshausbetrieben. Ein grosser Vorteil der beheizten Gewächshäuser gegenüber Freilandkulturen ist neben dem Witterungsschutz ein gleichmässiges und verlängertes Pflanzenwachstum. Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Beheizung mit fossilen Energieträgern wie Erdgas, Propangas oder Heizöl nach wie vor am kostengünstigsten. Es werden dadurch jedoch grosse Mengen klimaschädliches CO₂ ausgestossen. Für den Gewächshausbetrieb Ott in Basadingen, TG, wurde deshalb mit einem Förderbeitrag aus dem M-Klimafonds ein finanzieller Anreiz für die Umstellung auf eine erneuerbare Wärmepumpe geschaffen.

Der Klimawandel ist Realität. Deshalb hat sich die Migros ambitionierte Ziele zur CO₂-Reduktion im eigenen Unternehmen gesetzt. Nun geht sie einen Schritt weiter und möchte den CO₂-Ausstoss der Schweizer Produktion von Früchten und Gemüse zusammen mit einem ihrer zentralen Lieferanten deutlich senken.

Stephan Blunshi, Bereichsleiter Einkauf Früchte & Gemüse, Migros-Genossenschafts-Bund

Im herkömmlichen Gewächshausanbau werden die Früchte und Gemüse in der Regel mit einer Bodenheizung und/oder Vegetationsheizung in unmittelbarer Pflanzennähe versorgt. Neben technischer und

Projekttyp:

Energieeffizienz

Projektstandort:

Schweiz

Projektstatus:

In Betrieb, exklusiv

Jährliche CO₂-Reduktion:

1280 t

Situation ohne Projekt

Fossile Beheizung des Gewächshauses

Projektstandard

VER

Partner

MIGROS

Impressionen



Aussenansicht des Gewächshauses in Basadingen im Unterthurgau. Foto: Christoph Ott

ökonomischer Machbarkeit kommen aus ökologischer Sicht verschiedene erneuerbare Technologien in Frage. In diesem Projekt wurde die Option einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe als Quelle für Heizenergie gewählt. Mit dem nahe gelegenen Geisslibach verfügt der Gewächshausbetrieb über eine ganzjährige Wasser- und Wärmequelle. Fliessgewässer sind dank weniger hohen, saisonalen Temperaturschwankungen bestens für eine verlässliche Wärmeversorgung geeignet. Dieses Projekt wurde vom Kanton Thurgau sowie von regionalen Stakeholdern (u.a. Umweltvereine, und Fischereivereine) unter strengsten Kriterien begutachtet und umgesetzt.

Der Förderbeitrag wurde individuell festgelegt und vom M-Klimafonds dem Produzenten gegen dessen Abtretung der Emissionsreduktionsrechte vergütet. Das Projekt sieht einen einmaligen Investitionsbeitrag plus eine jährliche Abgeltung im Betrieb vor.

Mehr zum Projekt unter GENERATION M

Kontakt

Haben Sie Fragen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, Email, +41 (0)44 500 43 50



Gemüseproduzent Hans Ott, Zulieferer für "Aus der Region"-Produkte der Migros. Foto: Christoph Ott



Hofhund Dasko macht sich an den Resten der Pak-Choi-Ernte gütlich. Foto: Christoph Ott